

Leserbrief

Unser Kulturgut ist unser Erbe

Gerhard Kiechler, Münster

Der Kanton Wallis hat die wohl die letzte Chance, für sein kulturelles und landwirtschaftliches Erbe einzustehen. Was unsere Vorfahren geschaffen und erhalten haben, wird heute noch von einigen wenigen Landwirten, gemessen an der Bevölkerung, haupt- und nebenberuflich bewirtschaftet. Nicht nur die Alpen und Allmenden werden mit der Präsenz von Wölfen und anderen Grossraubtieren vergangen – nein, auch viele Wiesen und Weiden im Talgrund verkommen zur Wildnis. Neben der Einwaldung landschaftsprägender Lichtungen wird der zusätzliche Zerfall von nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Gebäuden die Folge sein. Kulturland wird unwiederbringlich verloren sein. Gerade die Kleinviehhaltung trägt zur hohen Biodiversität in der Alpenregion bei, sorgt für blühende, saftige Wiesen und dient als notwendiger Lebensraum für viel Kleinlebewesen. Statt friedlich grasende Kühe, Rinder, Schafe oder Ziegen werden brutale Risse von Nutz- und Wildtieren unseren Alltag prägen. Freizeitaktivitäten in unserer einmaligen, traumhaften Natur werden zum Albtraum. Gepflegte Landschaftsbilder gehören der Vergangenheit an.

Sind uns die Kulturlandschaften und Traditionen des Wallis nichts mehr wert? Wollen wir einfach so klein begeben? Lassen wir unseren Lebensraum und unsere Heimat durch die Ideologie von einigen Beamten und Naturschutzorganisationen mit Scheuklappen zerstören? Mit einem Ja zur Volksinitiative «Für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere» können wir geschlossen unseren Willen kundtun. Gemeinsam unsere Heimat retten!